

CanadArt

Nr. 23 Oktober/November 2004



BILDENDE KUNST

1 STEPHEN CONE WEEKS
IN BOCHUM

FILM

1 QUÉBEC SEKTION BEI DEN
FILMTAGEN TÜBINGEN (TITEL)
2 NEUE KANADISCHE
ANIMATIONSFILME IN
WIESBADEN

LITERATUR

2 KANADA AUF DER
FRANKFURTER BUCHMESSE

MUSIK

4 BOZZINI QUARTETT IN
RHEINLAND-PFALZ
PAUL PLIMLEY BEIM BERLINER
TOTAL MUSIC MEETING

TANZ

4 KANADA-SCHWERPUNKT BEI
FESTIVALS IN FRANKFURT
UND MÜNCHEN
6 VERANSTALTUNGSKALENDER

BILDENDE KUNST

Stephen Cone Weeks im Museum Bochum



Foto: Das Museum

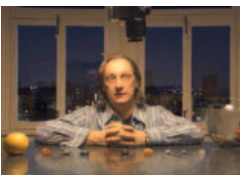
Stephen Cone Weeks - Katze

Bochum zeigt vom 20. November 2004 bis 13. Februar 2005 mit der Ausstellung *Toys of Doris* Glaszeichnungen des in Deutschland lebenden Kanadiers Stephen Cone Weeks, die sich im Grenzbereich zwischen Malerei, Plastik und Zeichnung bewegen. Ausgangspunkt des aktuellen Zyklus sind Spielzeuge, die der Großvater des Künstlers einst fertigte und die in Form von „objets trouvés“ in die Arbeiten einfließen. Die installationsartig arrangierten Glasscheiben lassen einen ästhetisch und psychologisch aufgeladenen Raum entstehen, der *Toys of Doris* zu einer Reflexion des Künstlers über seine Herkunft macht und Betrachtern persönliche Zugänge zu einer imaginären Dingwelt ermöglicht. 🍁

www.bochum.de/museum

FILM

Québec Sektion bei den Filmtagen in Tübingen



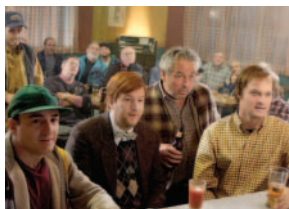
Fotos:

Robert Lepage (Philippe), „*La face cachée de la lune*“ und Bruno Blanchet, Benoît Brière, Raymond Bouchard & David Boutin, „*La grande séduction*“

© Max Films International

www.filmtage-tuebingen.de

Neue Filme aus frankophonen Ländern sind zentraler Bestandteil der 21. Französischen Filmtage Tübingen-Stuttgart, die vom 22. bis 30. Oktober stattfinden. In diesem Jahr sind sechs Filme aus Québec zu sehen, darunter Robert Lepages *La face cachée de la lune*, der auf der Berlinale 2004 vorgestellt wurde. Louis Bélangers Film *Gaz Bar Blues* porträtiert das alltägliche Leben eines kleinen Ladenbesitzers, der trotz aller Widrigkeiten nicht am Leben verzweifelt. *La grande séduction* von Jean-Francois Pouliot, der erfolgreichste Film Québecs des vergangenen Jahres, erzählt von den Versuchen eines kleinen Hafendorfes, einen Arzt anzulocken. Außerdem sind *CQ2* von Carole Laure und *20h17 rue darling* von Bernard Émond zu sehen. 🍁



Neue kanadische Animationsfilme in Wiesbaden



Neue Animationsfilme des kanadischen National Film Board sind beim 6. Internationalen Trickfilm-Wochenende am 29. Oktober in Wiesbaden zu sehen. Chris Hinton, der bereits mehrere Oscar-Nominierungen und 2004 den ersten Preis beim

Foto: Trickfilmfest Stuttgart erhielt, zeigt in Wiesbaden *Twang* in deutscher Erstaufführung. *Accordéon* Der ebenfalls in Stuttgart ausgezeichnete *Nuit d'Orage* von Michèle Lemieux schildert die Erfahrungen eines Mädchens in einer Gewitternacht. Chris Landreth zeigt in Wiesbaden *Ryan*, die wahre Geschichte eines Pioniers der kanadischen Animationskunst. *Accordéon* von Michèle Cournoyer beschreibt das Internet als Raum von Verlangen und Körperlichkeit und war 2004 in Cannes im offiziellen Wettbewerb zu sehen. 🍁

Michèle Cournoyer,
Accordéon
© National Film
Board of Canada/
Office national du film
du Canada

www.film-im-schloss.de

Kanada bei den Lesbisch-Schwulen Filmtagen Hamburg

Kanadische Spielfilme und Dokumentationen sowie Kurzfilme, die sich mit homosexuellen Lebensweisen auseinandersetzen, stehen vom 12. bis 17. Oktober in Hamburg auf dem Programm. Zu sehen sind u.a. John Greysons *Proteus*, der bereits auf der Berlinale 2004 lief, *The Event* von Thom Fitzgerald sowie *Drag Kings on Tour* von Sonia Slutsky. 🍁

www.lsf-hamburg.de

LITERATUR

Kanada auf der Frankfurter Buchmesse

Große Romane von Margaret Atwood, Barbara Gowdy und Michael Ondaatje standen auf der Liste, aus der kanadische und deutsche Schüler wählen und sich um den ersten Comprix! bewerben konnten. Bei einem Festakt auf der Frankfurter Buchmesse erfahren die fünf Finalisten, wer die Reise nach Kanada gewinnt.



Gil Courtemanche
Ein Sonntag am Pool
in Kigali (Roman)
Verlag Kiepenheuer
& Witsch, 2004



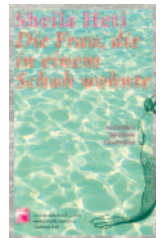
Zu den diesjährigen Neuerscheinungen gehört **Gil Courtemanche** mit dem Roman *Ein Sonntag am Pool in Kigali* (Kiepenheuer & Witsch), der sich mit dem Völkermord in Ruanda befasst. Ludwig Fels schrieb in der Zeit: „...einer der ergreifendsten Romane, die ich je gelesen habe, große, bezwingende Literatur, so groß und bezwingend, dass sie uns fast mit jedem Wort in die Grenzen weist: In die Grenzen des Lesenden, in denen man wieder übt, das Wort Schicksal mit dem Herzen zu buchstabieren“.

Alice Munro
Himmel und Hölle
(Erzählungen)
Verlag S. Fischer, 2004



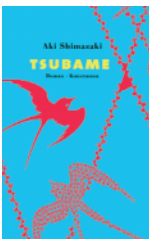
Monika Maron schrieb über *Himmel und Hölle* von **Alice Munro** (S. Fischer): „... ich habe Erzählungen von der großartigen Alice Munro gelesen und mich zum hundertsten Mal gefragt, warum die Leute ihre Bücher den Buchhändlern nicht aus den Händen reißen, ob sie vielleicht darauf warten, dass sie erst den Nobelpreis bekommt, für den sie immerhin seit Jahren im Gespräch ist, oder ob sie nur ihren Namen nicht aussprechen können und darum nicht nach ihr fragen oder ob sie tatsächlich darauf warten, dass Elke Heidenreich sie ihnen empfiehlt. Dann soll sie es endlich tun.“

Sheila Heti
Die Frau, die in einem
Schuh wohnte
(Erzählungen)
Bvt Berliner Taschenbuch Verlag, 2004



Sheila Heti schrieb *Die Frau, die in einem Schuh wohnte* (Bvt) und eröffnet dem Leser mit ihren intelligenten Kurzgeschichten eine phantastische Welt, die amüsant, surreal und skurril ist.

Aki Shimazaki
Tsubame (Roman)
Antje Kunstmann
Verlag, 2004



Aki Shimazaki entfaltet in ihren Kurzromanen einen ganzen Erzählkosmos. Wie in dem von der Kritik gefeierten *Tsubaki* verknüpft Aki Shimazaki auch in *Tsubame* eine komplexe Familiengeschichte mit einem großen zeitgeschichtlichen Thema.

In diesem Jahr sind bis August 24 Bücher kanadischer Autoren in deutschen Verlagen erschienen. Eine Inhaltsangabe der Titel finden Sie auf unserer Web-Seite. 🍁

www.comprix.de
www.kanada.de

MUSIK

Bozzini Quartett in Rheinland-Pfalz



Foto: Bozzini Quartett
www.atlantische-akademie.de

Nach seinem großen Erfolg beim Berliner MaerzMusik Festival gastiert das Bozzini Quartett aus Montréal am 6. Oktober bei den ARTlantischen Tagen Rheinland-Pfalz. Auf dem Programm steht das Streichquartett Nr. 2 von Charles Ives und das Streich-

quartett Nr. 5 von Gloria Coates. Beide Werke waren auch in Berlin zur Aufführung gelangt. 🍁

Paul Plimley beim Berliner Total Music Meeting

Foto:
Total Music Meeting

fmp.distribution@t-online.de
bg@berlinische-galerie.de

Der Pianist und Komponist Paul Plimley, zu Gast beim Piano Summit des TMM, gilt als einer der wichtigsten Wegbereiter und Vertreter der kanadischen Improvisationsszene. Er bezieht sich auf den europäischen Expressionismus (Strawinsky, Messiaen) und orientiert sich innerhalb des Free Jazz an Ornette Coleman. Sein Berliner Solo Debüt gibt Plimley am 5. November um 20 Uhr. Am 6. November wird er als Keynote Speaker an der TMM-Podiumsdiskussion zum Thema Improvisation/Komposition mitwirken. 🍁



TANZ

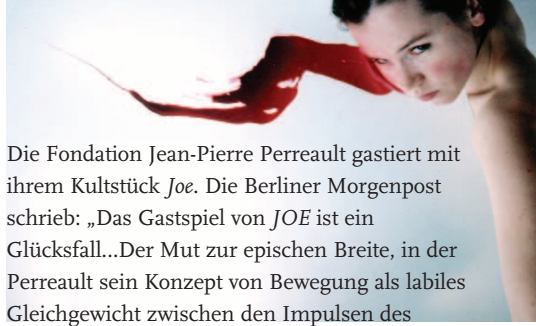
Kanada-Schwerpunkt bei Festivals in Frankfurt und München

Foto: JOE,
© Robert Etcheverry

Das Münchner Festival Dance 2004 präsentiert in diesem Jahr gleich vier Kompanien aus Kanada. In Partnerschaft mit dem Künstlerhaus

Mousonturm sind diese auch beim neu gegründeten Festival „Cutting Edge Move“ in Frankfurt zu sehen.





Fotos:
Dave St.Pierre,
„La Pornographie
des Âmes“ (oben)
Louise Lecavalier und
Tedd Robinson,
„Absolute Naked
Party“

Die Fondation Jean-Pierre Perreault gastiert mit ihrem Kultstück *Joe*. Die Berliner Morgenpost schrieb: „Das Gastspiel von *JOE* ist ein Glücksfall...Der Mut zur epischen Breite, in der Perreault sein Konzept von Bewegung als labiles Gleichgewicht zwischen den Impulsen des Individuums und der Macht der Masse durchspielt, nötigt einem auch heute Respekt ab.“ Danièle Desnoyers aus Montréal zeigt *Duos pour corps et instruments*, in denen sie die Verbindung von Ton und Bewegung im Raum erforscht. Louise Lacavalier hat mit ihrem rasanten Tanzstil das Bild von Edouard Locks Kompanie LaLaLa Human Steps geprägt, geht allerdings seit fünf Jahren eigene künstlerische Wege. Zusammen mit Tedd Robinson untersucht sie in *Absolute Naked Party* die Dynamik des Wartens. In *Cobalt* werden Farbe und physikalische Eigenschaften des metallenen Elements erforscht. Für *La Pornographie des Âmes* improvisieren Dave St. Pierre und seine Tänzer zu Themen wie Gewalt und Perversion. Das interaktive Stück kann von den Zuschauern jederzeit beeinflusst werden.



Unter dem Motto „Allianzen/Differenzen“ setzt Dance 2004 bewusst auf die Vernetzung von Tanz und anderen Medien. Zum Rahmenprogramm des Festivals gehört deshalb eine Tagung, die in Kooperation mit dem Institut für Theaterwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität und der Université du Québec à Montréal (UQAM) stattfindet. Unter Federführung von Prof. Claudia Jeschke (Universität Salzburg) und Prof. André Martin (UQAM) widmet sie sich dem Profil des zeitgenössischen Tanzes im Kanon der Künste und seinem Stellenwert in der Diskussion um kulturelle Vielfalt. Außerdem vergleiche das Symposium die europäische, insbesondere deutsche, Tanzausbildung mit dem kanadischen System und stellt beispielhaft den integrativen Ansatz der UQAM vor. 🍁

www.dance2004.de
[www.muenchen
ticket.de](http://www.muenchen
ticket.de)
www.mousonturm.de

Veranstaltungen

BILDENDE KUNST

20. November – 13. Februar 2005 Steven Cone Weeks, *Toys of Doris*, Bochum, Museum Bochum, Kortumstraße 147, Telefon (0234) 516 00 30

17. September – Ende Oktober 2004 Janet Cardiff und George Bures Miller, Einzelausstellung, **Berlin**, Galerie Barbara Weiss, Telefon (030) 262 42 84

FILM

12. – 17. Oktober 2004 Kanadische Filme bei den 12. Lesbisch-Schwulen Filmtagen, **Hamburg**, Telefon (040) 348 06 70 → Seite 2

22. – 30. Oktober 2004 Filme aus Québec bei den 21. Französischen Filmtagen Tübingen-Stuttgart, **Tübingen**, Telefon (07071) 56960, info@filmtage-tuebingen.de → Seite 2

29. Oktober 2004 Neue kanadische Animationsfilme beim Internationalen Trickfilm-Wochenende Wiesbaden, **Wiesbaden**, Telefon (0611) 966 00 40, 20.15 Uhr, info@filme-im-schloss.de → Seite 2

INDIGENE KUNST

23. September – 26. November 2004 *Rabe Raubwal Donnervogel. Zeitgenössische Kunst von Indianern der kanadischen Pazifikküste*, **München**, Amerika-Haus, Karolinenplatz 3

30. Oktober 2004 – 16. Januar 2005 Inuitkünstler aus Nunavut und Québec zeigen Kunst aus der Kanadischen Arktis, **Frankfurt-Offenbach**, Deutsches Ledermuseum, Frankfurter Straße 86

Bis 31. Januar 2005 *Totempfahl und Potlatch. Die Indianer der kanadischen Nordpazifikküste*, Ausstellung des Staatlichen Museums für Völkerkunde München. Residenzschloss **Oettingen** in Bayern

LITERATUR

8. Oktober 2004 Verleihung des ersten **ComPrix!** bei der Frankfurter Buchmesse, **Frankfurt**, Halle 3.1 D127, 16 Uhr → Seite 2

MUSIK

6. Oktober 2004 Konzert des Bozzini-Quartetts, **Frankelbach**, Holzwerkstatt, 20 Uhr, Telefon (06308) 7720 → Seite 4

16. – 18. Oktober 2004 Louis Lortie (Klavier) mit den Münchner Philharmonikern, **München**, Philharmonie, 16. Oktober, 20 Uhr und 17. Oktober, 11 Uhr, 18. Oktober, **Nürnberg**, Meistersingerhalle, 20 Uhr

20. und 22. Oktober 2004 Louis Lortie (Klavier) konzertiert mit Jan Vogler (Cello) 20. Oktober, **Bruchsal**, Schloss, 20 Uhr, 22. Oktober, **Marburg**, Stadthalle, 20 Uhr

24. – 25. Oktober 2004 Louis Lortie (Klavier) mit den Bremer Philharmonikern, **Bremen**, *Die Glocke*

25. Oktober 2004 Diana Krall im ICC Berlin (Saal 1)

4. – 6. November 2004 Paul Plimley (Jazz) beim Total Music Meeting 04, **Berlin**, Berlinische Galerie, Alte Jakobstr. 124-128, bg@berlinischegalerie.de → Seite 4

10. Oktober – 18. November 2004 Canadian Brass auf Tournee
www.karsten-jahnke.de

13. November 2004 Louis Lortie (Klavier) spielt Liszt, **Berlin**,
Konzerthaus, 20 Uhr

14. November 2004 Marc-André Hamelin (Klavier) mit dem Rundfunk-
Sinfonieorchester Saarbrücken, **Saarbrücken**, Congresshalle, 11 Uhr
www.sr-online.de

25. November – 4. Dezember 2004 Bryan Adams on tour, www.mlk.com

TANZ • THEATER

Fondation Jean-Pierre Perreault auf Deutschlandtournee, *JOE*, 3. Oktober,
Leverkusen, Forum Leverkusen, Telefon (0214) 406 41 13, 6. – 9. Oktober,
Hamburg, Kampnagel, Telefon (040) 27 09 49 49, 21. Oktober, **Ludwigshafen**,
Theater im Pfalzbau, Telefon (0621) 504 25 51, 23. Oktober, **Frankfurt**,
Jahrhunderthalle, Telefon (069) 40 58 95 20, 27. Oktober, **München**,
Prinzregententheater, Telefon (089) 54 81 81 81 → Seite 4

Danièle Desnoyers/Le Carré des Lombes, *Duos pour corps et instruments*
26., 27. Oktober, **Frankfurt**, Mousonturm, Theatersaal, 20 Uhr
29., 30. Oktober, **München**, Theater im Haus der Kunst, 19 Uhr → Seite 4

Louise Lecavalier/Tedd Robinson, Cobalt, *Absolute Naked Party*
29., 30. Oktober, **Frankfurt**, Mousonturm, Theatersaal, 20 Uhr
2., 3. November, **München**, Theater im Haus der Kunst, 21 Uhr → Seite 4

Dave St. Pierre, *La Pornographie des Âmes*
1., 2. November, **München**, Carl-Orff-Saal/Gasteig, 20.30 Uhr
5., 6. November, **Frankfurt**, Mousonturm, Theatersaal, 20 Uhr → Seite 4

29. – 31. Oktober, Fachtagung zum Stellenwert des Tanzes und zur
Tanzausbildung, 5. – 7. November, „Trans – Dis-Tanz“, Symposium im Haus
der Kunst, **München**, Telefon (089) 280 56 07, info@spielmotor.de

12.-14. November 2004

Jacob Wren, *Recent Experiences*, **Berlin**, HAU 3, www.hebbel-am-ufer.de

1., 3., 8., 17., 24. Oktober 2004

George F. Walker, *Das Ende der Zivilisation*
Karlsruhe, Badisches Staatstheater, Insel, 20 Uhr, Tickets (0721) 93 33 33
www.staatstheater.karlsruhe.de

Impressum *CanadArt* Nr. 23, Oktober/November 2004, 4. Jahrgang
Herausgeber **Botschaft von Kanada, Berlin**
Friedrichstraße 95, 10117 Berlin, www.kanada.de

Jean Fredette, Botschaftsrat für Kultur
Carine Graziano, Stellvertretende Leiterin der Abteilung
Astrid H. Holzamer, Kulturreferentin, Musik & Literatur
Gabriele Naumann-Maerten, Kulturreferentin, Darstellende Künste
Vanessa Ohlraun, Kulturreferentin, Bildende Kunst, Film, Neue
Medien

Redaktion *Claudia Kotte*
claudia.kotte@dfait-maeci.gc.ca

Gestaltung *www.mediendesignbuero.de*